

BAEDEKER

# S

## SIZILIEN

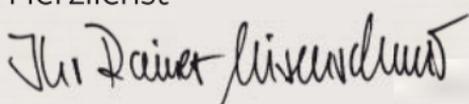


# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment auf Sizilien möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Fast mystisch wirken die Tempel von Agrigent, wenn sie nachts beleuchtet werden. Noch schöner sind sie aber aus der Nähe. Ein nächtlicher Spaziergang entlang der antiken Kultbauten bleibt für immer unvergesslich ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker*

# KARL BAEDEKER ERFINDET DEN REISEFÜHRER

Vor bald 200 Jahren begann in Koblenz eine einmalige Erfolgsgeschichte: Karl Baedeker erfand den Reiseführer. Sein Name ist seither zum Synonym für Reiseführer geworden.

Reisen hieß damals Aufbruch in die Fremde mit vielen Fragen: Wie komme ich dorthin? Wo kann ich schlafen? Was soll ich mir anschauen? Karl Baedeker hatte die Antworten: ein **»Handbuch für Reisende, die sich leicht und schnell zurechtfinden wollen«**.

Reisen heute bedeutet aber noch mehr: Begegnen, Erfahren,erspüren, und das Erlebte mit Freunden teilen. Die schönsten Momente für Ihre Reise finden Sie im Baedeker.

**Baedeker.**  
**Das Original seit 1827.**



Mar  
Tirreno

**Normannenpalast und Hofkapelle**

Das politische Zentrum Siziliens und ein prächtiges Beispiel arabisch-normannischer Kunst S. 235

**Normannenkathedrale**

Ein Patchwork der Stile und eine Schatzkammer S. 239

**La Martorana**

Meisterwerk byzantinischer Mosaikkunst S. 252

**Palazzo Abatellis**

Siziliens bedeutendstes Kunstmuseum S. 256

**San Giovanni degli Eremiti**

Orientalische Anklänge und ein romantischer Kreuzgang S. 264

**Museo Archeologico Regionale Antonino Salinas**

Die schönsten Funde aus Siziliens Vergangenheit S. 268

**Cattedrale di Santa Maria Nova**

6300 Quadratmeter byzantinische Mosaiken – ein Bilderbuch der Bibel S. 201

**Chiostro dei Benedettini**

Meisterwerke romanischer Bildhauerkunst S. 208

**Riserva naturale orientata dello Zingaro**

Ein Wander-, Bade- und Schnorchelparadies S. 85

**Wie aus der Zeit gefallen**

... das schönste Dorf Siziliens S. 134

**Archäologischer Park**

Ein unvollendeter griechischer Tempel und ein grandios gelegenes Theater S. 336

**Heiligtum des Osthügels**

Tempelruinen, Reste einer Griechenstadt und ein besonders schöner Sandstrand S. 341

**Valle dei Templi - Tal der Tempel**

Die Säulen der Insel – hier überdauerten griechische Tempel Jahrtausende S. 60

**LEGENDE**

- ★★ Baudekers Top-Ziele
- Weitere Ziele A-Z

50 km

© BAEDEKER

Natur- und Nationalparks

↓ Isole Pelagie · Pelagische Inseln



Isola di Pantelleria



BAEDEKER

# S SIZILIEN

»

Nach Sizilien zu  
reisen, ist besser, als  
zum Mond zu fliegen

«

*Gabriel García Márquez (1927-2014)*

baedeker.com



### **DAS IST SIZILIEN**

- 8** Marsala – eine englische Erfindung
  - 12** Vorbildliches Mittelalter
  - 16** Keramik: Caltagirone gibt den Ton an
  - 20** Vergessene Halbedelsteine
  - 24** Opera dei Pupi: Helden an Stangen und Fäden
- 

### **TOUREN**

- 30** Unterwegs in Sizilien
  - 31** Sizilienrundfahrt
  - 36** Die Höhepunkte
  - 39** Das »arabische« Westsizilien
  - 41** Vulkan, Antike und Barock
  - 43** Für Feinschmecker
  
  - **Wandertouren**
  - 46** Ätna-Nord: Monte Nero und Grotta dei Lamponi
  - 48** Felsengräber: Hochebene von Pantalica
  - 50** Berge und Buchten: Zingaro-Reservat
  - 52** Bosco della Ficuzza (Sikaner Berge)
  - 54** Monte Venere
  - 56** Piano Pomo und Cozzo Luminario (Madonien)
- 





## REISEZIELE VON A BIS Z

- 60** ★★ Agrigento · Agrigent
- 66** ● Der griechische Tempel
- 74** Caltagirone
- 77** Caltanissetta
- 79** Capo d'Orlando
- 81** Carini / Capaci
- 84** ★★ Castellammare del Golfo
- 88** ★ Catania
- 100** ● Operation Husky
- 103** ★ Cefalù
- 109** ★ Isole Egadi · Ägadische Inseln
- 114** ★ Enna
- 119** ★★ Isole Eolie · Äolische Inseln
- 134** ★★ Erice
- 138** ★★ Etna · Ätna
- 146** ● Fruchtbare Feuerberg
- 151** Gela

- 155** ★ Le Madonie · Madonien
- 162** ★ Marsala
- 167** ★ Mazara del Vallo
- 174** ★ Messina
- 186** Milazzo
- 191** ★ Modica
- 199** ★★ Monreale
- 202** ● Monreale: Dom und Kreuzgang
- 213** ★ Mozia
- 218** Nebrodi · Nebrodische Berge
- 224** ★★ Noto
- 231** Palazzolo Acreide
- 234** ★★ Palermo
- 262** ● Ein Lächeln gegen die Mafia
- 274** ● Hinter den Kulissen palermitanischer Palazzi
- 288** ★★ Pantalica
- 291** ★ Pantelleria
- 294** Isole Pelagie · Pelagische Inseln
- 297** ★★ Piazza Armerina · Villa Romana del Casale
- 310** ● Olivenöl aus Sizilien
- 315** ★★ Ragusa
- 324** ★ Riviera dei Ciclopi · Zyklopenriviera
- 328** Sciacca
- 335** ★★ Segesta
- 339** ★★ Selinunte · Selinunt
- 352** Monti Sicani · Sikaner Berge
- 356** ★★ Siracusa · Syrakus
- 376** ★ Sperlinga
- 378** ★★ Taormina
- 387** Termini Imerese
- 392** ★ Tindari
- 396** ★ Trapani
- 403** Ustica

## LEGENDE

### Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D

### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
- ★ Herausragende Reiseziele

## HINTERGRUND

- 410 Die Insel und ihre Bewohner
- 416 ● Sizilien auf einen Blick
- 422 ● Agrarland Sizilien
- 425 Geschichte
- 432 ● 3000 Jahre Fremdherrschaft
- 444 ● Mafia: Der »bewaffnete Arm« der Politik
- 451 Kunst und Architektur
- 464 Interessante Menschen
- 468 ● Sizilien im Film

## ERLEBEN & GENIESSEN

- 480 Bewegen und Entspannen
- 489 Essen und Trinken
- 492 ● Typische Gerichte
- 494 ● Eis im Milchbrötchen gefällig?
- 501 Feiern
- 507 Shoppen
- 508 Übernachten

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 515 Anreise · Reiseplanung
- 519 Auskunft
- 521 Etikette
- 524 Geld
- 524 Gesundheit
- 525 Lesetipps
- 528 Preise · Ermäßigungen
- 528 Reisezeit · Klima
- 529 Sicherheit
- 530 Sprache
- 536 Telekommunikation · Post
- 536 Verkehr

## ANHANG

- 540 Glossar
- 547 Register
- 558 Karten und Grafiken
- 559 Bildnachweis
- 560 Impressum

## PREISKATEGORIEN

### Restaurants

Preiskategorien für ein 3-Gang-Menü (ohne Getränke)

- €€€€ über 50 €
- €€€ 40–50 €
- €€ 25–40 €
- € bis 25 €

### Hotels

Preiskategorien für ein Doppelzimmer (ohne Frühstück)

- €€€€ über 200 €
- €€€ 120–200 €
- €€ 80–120 €
- € bis 80 €



## MAGISCHE MOMENTE

- 65** Nachtwanderung im Tal der Tempel
- 95** Fest der Sinne
- 132** Mit dem Fischerboot zum Vulkan
- 159** Ländliche Idylle
- 175** Gefährliche Überfahrt?
- 229** Über den Dächern von Noto
- 251** Ritual mit Seltenheitswert
- 279** Sonnenaufgang über dem Golf
- 326** Vespa-Tour an der Riviera
- 407** Stressfrei rund um Ustica
- 502** Prachtvolles Feuerwerk



## ÜBERRASCHEND

- 75** **6 x Einfach unbezahlbar:** Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind
- 87** **6 x Gute Laune:** Das hebt die Stimmung
- 129** **6 x Durchatmen:** Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 245** **6 x Typisch:** Dafür fährt man nach Sizilien
- 374** **6 x Erstaunliches:** Hätten Sie das gewusst?
- 506** **6 x Unterschätzt:** Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!

Barockes Weltkulturerbe: Noto, Cattedrale an der Piazza del Municipio



# D DAS IST ...

---

*... Sizilien*

Die großen Themen  
rund um die größte Mittelmeerinsel.  
Lassen Sie sich inspirieren!

Vier Augen müsste man haben!  
Blick vom Aussichtspunkt Quattrocchi westlich von  
Lipari-Stadt auf die Nachbarinsel Vulcano. ►



DAS IST ...  
... SIZILIEN

# MARSA- LA – EINE ENGLI- SCHE ERFIN- DUNG

»Ein guter Marsala schmückt den Tisch jedes britischen Gentlemans«, erklärte Admiral Horatio Nelson, Liebhaber edler Marsala-Weine. Heute ist der typisch sizilianische Likörwein auf der ganzen Welt bekannt. Das hätte sein englischer Erfinder John Woodhouse sich nicht träumen lassen ...

Verkostung feiner Dessertweine in der Enoteca  
La Sirena Ubriaca in Marsala ▶



**VOR** über 200 Jahren begab sich der Kaufmann John Woodhouse aus Liverpool auf Geschäftsreise nach Sizilien. Sein Ziel war Mazara del Vallo. Weil plötzlich ein Sturm aufkam, musste sein Schiff in Marsala vor Anker gehen. Völlig durchgefroren, wärmte sich der Engländer in einer Taverne mit sogenannten »Perpetuum«-Wein (lat. ununterbrochen, fortlaufend) auf.

## Perpetuum-Wein

In Marsala bestand die Tradition, dass ein Bauer, wenn ihm ein Sohn geboren wurde, ein großes Eichenfass erwarb und es mit Traubenmost füllte, der zu Wein vergor. Da bei Familienfesten regelmäßig Wein aus dem Fass abgezapft wurde, musste man es immer wieder mit neuem Most auffüllen. Der »nie ausgehende« Perpetuum-Wein ist also ein **Verschnittwein** par excellence!

Woodhouse war höchst angetan von dem mit 18 Volumenprozent recht starken Tropfen, der ihn an die in England so beliebten Dessert- und Likörweine wie Sherry, Madeira oder Port erinnerte. Er erkannte sofort sein Potenzial, kaufte 50 Fässer des Getränks, um sie nach England zu verschiffen. Um zu verhindern, dass der Wein während der Schifffspassage verdarb, wurde er gespritzt, also mit 2% Weinbrand angereichert. So wurde im Jahr 1773 der Marsala-Wein geboren.

## Briten als Handelspartner

Grundlage dieser glücklichen Fügung war die Tatsache, dass Großbritannien in der Bourbonenzeit (1735–1860) Siziliens wichtigster Handelspartner war. Britische Kaufleute bereisten die Insel,

einige ließen sich dauerhaft dort nieder. Gefördert wurde die britische Präsenz durch die **Kontinentalsperre** Napoleons (1806–1811), während der britische Geschäftsleute französisch beherrschte Häfen nicht mehr anlaufen durften und daher neue Rohstoff- und Absatzmärkte erschließen mussten.

Woodhouse, dem man im Heimatland seinen Likörwein buchstäblich aus den Händen riss, kehrte nach Marsala zurück, errichtete eine Kellerei, um sich fortan als Weinproduzent zu betätigen. Zu seinen besten Kunden zählte auch Admiral **Horatio Lord Nelson** (1758 bis 1805), dessen Flotte er regelmäßig mit Marsala-Weinen belieferte.

Angezogen vom Erfolg des Liverpoolers, ließen sich weitere Engländer in Marsala nieder und betätigten sich ebenfalls sehr erfolgreich als Likörweinproduzenten – zu dieser Zeit entstand in der Stadt eine wohlhabende Schicht englischer »Weinbarone«.

## Einheimische Produzenten

Erst 1832 stieg mit **Vincenzo Florio** Sen. (1799–1868) erstmals ein Sizilianer ins Geschäft ein. Florio steckte die Briten bald »in die Tasche« und kaufte ihre wichtigsten Kellereien auf.

Bis auf die Familie **Baglio Hopps** gibt es keine Nachfahren britischer Weinbarone mehr. Auch der Perpetuum-Wein ist ausgestorben, weil viele Bauersöhne andere Berufe ergriffen als ihre Väter, und dafür keine Zeit mehr haben. Geschäfte und Kellereien, in denen Marsala verkostet werden kann, gibt es in der Stadt und Umgebung zuhauf wie die Enoteca La Sirena Ubriaca (► Bild S. 8/9).

Mindestens ein Jahr müssen die edlen Tropfen in Eichenholzfässern reifen.



## TRADITIONSHAUS PELLEGRINO

In den Kellern der 1880 gegründeten Cantine Pellegrino, die zu den größten in Sizilien gehört, reift der Marsala mindestens ein Jahr im Eichenholzfass. Bei einer Führung (nach Voranmeldung) stellt die Regensburgerin Silvia Neff die unterschiedlichen Marsala-Weine vor von trocken über halbtrockene Tropfen bis hin zum süßen, nach Kirschen schmeckenden Rubino-Ruby Dessertwein (Via Battaglia delle Egadi 10; 91025 Marsala; Tel. 09 23 71 99 70; [www.carlopedellegrino.it](http://www.carlopedellegrino.it))!

# VORBILD- LICHES MITTEL- ALTER

»Das ist doch eine Moschee?«, denkt man-  
cher in Palermo beim  
Anblick von San Giovanni  
degli Eremiti, San Cataldo  
oder San Giovanni dei  
Lebbrosi. Tatsächlich  
errichteten Muslime deren  
orientalisch anmutende  
Gebäude – allerdings nicht  
als Moscheen, sondern  
als Kirchen für christliche  
Auftraggeber!

Die Cappella Palatina in Palermo –  
grandioses Beispiel arabisch-normannischer  
Architektur ▶





Prächtigt restauriert: Cappella Palatina im Mosaikglanz

**FÜR** die ungewöhnlichen Bauwerke – von denen einige inzwischen zum Weltkulturerbe zählen – bedurfte es einer besonderen politischen Situation.

### Frühes Multi-Kulti

In der zweiten Hälfte des 11. Jh.s eroberte eine Handvoll Normannen Sizilien. Da dessen Bevölkerung im Westen zum Großteil aus Muslimen bestand, ergab sich für **Roger II.** von Hauteville (1095

bis 1154) – 1130 zum ersten Monarchen des normannischen Königreichs gekrönt – das Problem der Regierung eines riesigen, multikulturellen Staats: Denn zu seinem Reich gehörten neben Sizilien ganz Süditalien bis hinauf nach Neapel, Dalmatien, Nordafrika, die Küste Albanien und die Insel Korfu. Ein **ausgedehntes Reich**, für dessen Kontrolle ihm nicht mehr als 6000 normannische Ritter zur Verfügung standen. Seine Lösung, um von allen Untertanen mit ihren vielfältigen Religionen, Spra-

chen und Traditionen anerkannt zu werden, war die berühmte **Politik der Toleranz**, die alle Untertanen nach eigener Passon selig werden ließ und auch Religionsfreiheit mit einschloss.

## Christlich-islamische Bauten

Wer anders als **arabische Architekten** hätten in der Hauptstadt Palermo Paläste und Kirchen für die Normannenkönige und deren hohe Beamten bauen sollen? So errichteten sie nicht nur zahlreichen Paläste, Kapellen und Kirchen, sondern schmückten sie teilweise auch mit fantasievollen, an arabische Teppichmuster erinnernden **Dekorationen** aus. Für die dezidiert christliche Ausstattung ihrer Kirchen holten sich die Normannen aus Konstantinopel, der damaligen »Kulturhauptstadt« des Abendlands, Mosaikünstler, die großartige **byzantinische Bilderzyklen** schufen. Doch auch westliche Elemente fanden Eingang in die damals entstandene Architektur und Kunst. Ergebnis war ein **einzigartiger Synkretismus** zwischen islamischer, byzantinischer und westlicher Welt im multi-

kulturellen Sizilien des 12. Jh.s – ein früher Beweis dafür, dass auch sehr unterschiedliche Kulturen friedlich zusammenleben können.

## UNESCO-Welterbe

Erst 2015 erkannte die UNESCO die Einzigartigkeit der »**Arabisch-normannischen Architektur**« Siziliens an und nahm neun Bauwerke in die Liste ihres kulturellen Welterbes auf: den Normannenpalast (► S. 235), die Kirchen La Martorana, San Cataldo (► S. 253) und San Giovanni degli Eremiti (► S. 264), das Sommerlustschloss Castello della Zisa (► S. 282), die Brücke Ponte dell' Ammiraglio (► S. 284) sowie die Kathedralen von Palermo (► S. 239), ► Monreale und Cefalù (► S. 107).

Das grandioseste Beispiel dieser einzigartigen Architektur aber ist zweifellos die Hofkapelle Rogers II., die **Cappella Palatina** im Normannenpalast (► links), ein Architektur- und Kunstjuwel, das (nicht nur) Guy de Maupassant zu Recht als »schönste Kirche der Welt« bezeichnete.



## GLANZVOLLE RESTAURIERUNG

Den schwäbischen »Schraubenkönig« und Kunstmäzen Reinhold Würth beeindruckte die **Cappella Palatina**, Hofkapelle König Rogers II., mit ihren goldschimmernden Mosaiken und der von Arabern geschnitzten, mit fatimidischen Malereien versehenen »Stalaktitendecke« so sehr, dass er mit seiner Stiftung einen großen Teil der über 2 Mio. € teuren Restaurierungskosten übernahm. Seit 2008 erstrahlt die Kirche im Komplex des **Palazzo Reale** wieder in ihrem alten Glanz (► S. 235).

DAS IST ...  
... SIZILIEN



# KERA- MIK: CALTA- GIRONE GIBT DEN TON AN

Um 1100 erblickte ein schwarzhäutiger junger Mann im palermitanischen Stadtviertel Al-Halisah (Kalsa) ein hübsches junges Mädchen, das gerade auf dem Balkon die Blumen goss. Sofort ging er in das Haus und gestand ihr seine Liebe...

◀ »Teste di moro« und andere Souvenirs aus Ton in einem Keramikladen in Palermo

**DAS** Mädchen akzeptierte die Avancen des faszinierenden Fremden, nicht wissend, dass dieser im fernen Orient Frau und Kinder hatte. Als er sie verlassen wollte, schnitt sie ihm im Schlaf den Kopf ab, den sie fortan als Blumentopf benutzte.

Als die Nachbarn den zauberhaften Topf auf dem Balkon sahen, in dem ein täglich von den Tränen des Mädchens benetzter, wunderbar duftender Basilikum gedieh, ließen auch sie sich solche Gefäße fertigen, womit die Tradition der **Teste di moro** (Mohrenköpfe) in Sizilien geboren war. Heute sind die überall auf der Insel erhältlichen »graste« (Vasen) fast ein Symbol Siziliens ...

## **| Keramik in Sizilien**

Keramikherstellung in Sizilien blickt auf eine lange Tradition zurück: Ab dem Neolithikum wurden Tongefäße produziert – ohne Töpferscheibe und luftgetrocknet, später auch gebrannt – und mit **geometrischen Mustern** oder Inkrustationen dekoriert.

Die Griechen gaben der Technik neue Impulse – mit kunstvollen **schwarz-** und **rotfigurigen** Feinkeramikvasen, für die

sie in Sizilien geeigneten Ton (kéramos) vorfanden. Durch ein besonderes Brennverfahren gelang es ihnen, vorher aufgetragene Malereien auf schwarzem bzw. rotem Untergrund sichtbar werden zu lassen.

Die einheimische Bevölkerung im Landesinnern ließ sich von den Griechen inspirieren, ging in der Keramikproduktion aber auch eigene Wege. Die Araber brachten im 9. Jh. neue **Glasurtechniken** mit auf die Insel, die sie Persern und Ägyptern abgeschaut hatten: Nun trug man auf die rohen Gefäße Substanzen wie Silizium auf, die sich beim Brand in Glas umwandelten und dafür sorgten, dass sie bunter und für Flüssigkeiten undurchlässig wurden.

Ab dem späten 15. Jh. machten sich auch in der Keramikkunst Einflüsse der Renaissance bemerkbar, und es wurde zinglasierte **Majolika** wie in Faenza, Neapel, Vietri sul Mare oder Venedig produziert, wenngleich sich sizilianische Majoliken an arabisch-spanischen Vorbildern orientierten. Der Begriff »Majolika«, der von »Mallorca« stammt, von wo im maurischen Spanien hergestellte Lüsterkeramik ausgeführt wurde, wurde bald auch für derartige italienische Keramikprodukte benutzt.



## **MUSEO REGIONALE DELLA CERAMICA**

Im Regionalmuseum von **Caltagirone**, dem zweitgrößten Keramikmuseum Italiens nach Faenza, kann man die Keramikherstellung von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart nachvollziehen. Die sehenswerte Sammlung dokumentiert die lebendig gebliebene Tradition und schärft das Auge für Qualität (Via Giardini Pubblici, Caltagirone; Tel. 09 3 35 84 18; tgl. 9–18.30 Uhr; 4 €).



Kunsthändler bei der Arbeit in Siziliens »Keramikhauptstadt« Caltagirone

## | Keramikzentren

»Keramikhauptstadt« Siziliens ist sicherlich das Städtchen **Caltagirone**, das über ausgezeichneten Ton verfügt, sodass dort seit frühester Zeit ununterbrochen Tongefäße produziert werden: Geschirr, Vasen, Apothekegefäße, Fliesen und Kacheln, aber auch Keramikfiguren. Weitere bedeutende Keramik-Produktionsstätten sind **Santo Stefano di Camastra** (► S. 220) an der Nordküste sowie mit **Sciaccia** und **Burgio** (► S. 354) zwei Städte im Südwesten. Die jeweiligen Keramiken unterscheiden sich in Bezug auf Motive und Farben.

Die in den Keramikzentren hergestellten Tonwaren, die auf der ganzen Insel verkauft werden, lassen sich auch in zahlreichen Adelspalästen bewundern, die meist über fantasievolle **Majolika-Fußböden** und Vasen- sowie Figurensammlungen verfügen.

Interessant sind die eher »modernen« Kreationen des einer sizilianischen Bauernkarrenmacher-Familie entstammenden Palermitaners **Nino Parrucca**, dessen farbenprächtige Keramiken auch ausländische Staatsgäste in Sizilien zuweilen als Souvenirs erhalten (Ceramiche Nino Parrucca, Via San Lorenzo 291, Palermo; [www.ninoparrucca.it](http://www.ninoparrucca.it)).

DAS IST ...  
SIZILIEN



# VERGES- SENE HALB- EDEL- STEINE

»So viele Touristen«, wundert sich der Bauer über die Fremden, die in den Feldern von Campofiorito südlich von Palermo nach Steinen suchen. Er weiß nicht, dass es sich um Edelsteinsammler handelt. Nach den einst hoch begehrten Steinen suchen seit einigen Jahrzehnten wieder Liebhaber.

◀ Jaspachate in unzähligen Tönungen, seit dem Mittelalter beim Adel hoch begehrt, ziehen in den letzten Jahren verstärkt Hobby-Mineralogen nach Sizilien.

**JÜRGEN** kommt seit Jahren mit Ehefrau Angela nach Sizilien, um dort nach Jaspachaten zu suchen. Die über hundert **Fundorte** in den Sikaner Bergen, den Bergen um Palermo und in den Madonien hat er in seinem Handy-GPS gespeichert. Der Hobby-Mineraloge sucht vor allem am Rande frisch gepflügter Felder, an Stränden und Flussläufen nach den eher unscheinbaren Knollen. Erst zu Hause entfalten die Klumpen dank Diamantsäge und Polierscheibe ihre wahre Schönheit.

## | Faszinierende Pracht

Die faszinierende Pracht der zur Gruppe der Quarze gehörenden Jaspisse, Achate und Jaspachate schätzten schon die Menschen der Antike. Der Begriff »Achat« geht auf einen von den Griechen »Achates« genannten Fluss im Süden Siziliens zurück (Dirillo; ► S. 324). Naturwissenschaftler wie Plinius d. Ä. beschäftigten sich mit den nicht nur zur Herstellung von Schmuck genutzten Steinen, denn man war überzeugt, dass sie nicht nur gegen Skorpion- und Schlangenbisse wirkten, sondern auch für psychisches Wohlbefinden sorgten.

Im Mittelalter wurden die bunten Steine zu **sakralen Objekten** oder **Gefäßen** verarbeitet und an Schleifereien in Venedig, Mailand, Florenz und Neapel verkauft. Ihren großen Boom erlebten Jaspachate während des Barock: als bezaubernde Glanzpunkte kostbarer **Einlegearbeiten**, Achat- und Schnupftabakdosen oder Schmuckstücke.

## | Teure Sammlerstücke

Achate waren begehrt bei adeligen **Sammlern** aus dem Ausland, wie Kaiser Ru-

dolf II. von Österreich (1552–1612) oder dem Meininger Herzog Anton Ulrich (1687–1763). Vor allem die Medici wussten um ihre faszinierende Schönheit und ließen auf der Insel systematisch nach den Halbedelsteinen suchen – zu bewundern ist ihre reiche Ausbeute an besonders kostbaren roten Jaspachaten aus dem kleinen Dorf Giuliana in den Sikaner Bergen (► S. 354) heute in der Florentiner **Medici-Kapelle**.

Im 18. Jh. begann die **wissenschaftliche** Auseinandersetzung mit den Steinen: Naturforscher wie Domenico Tata (1723–1794) aus Neapel verfassten Kataloge über die sizilianischen »pietre dure«.

Einer der zahlreichen Sammler aus ganz Europa war auch Johann Wolfgang von Goethe, der am 13. April 1787 in seinem Reisetagebuch nach dem Besuch bei Steinschleifern in Palermo festhielt: »Die Achate sind von der größten Schönheit, besonders diejenigen, in welchen unregelmäßige Flecken von gelbem und rotem Jaspis mit weißem, gleichsam gefornem Quarze abwechseln und dadurch die schönste Wirkung hervorbringen.«

## | In Museen und Palästen

Sizilianische Halbedelsteine findet man in folgenden Museen: Museo Geologico Gemellaro in Palermo (Corso Tukory 131; Tel. 0 91 23 86 46 65; [www.museo.geologia.unipa.it](http://www.museo.geologia.unipa.it)) oder Museo Mineralogico e Paleontologico della Zolfara in Caltanissetta (Viale della Regione 71; Tel. 09 34 59 12 80).

Verarbeitet begegnet man ihnen in Adelspalästen und Kirchen (so in der Kreuzeskappelle und der Kapelle der hll. Petrus und Agatha in der Cattedrale von Palermo; ► S. 241).



OBEN: Polieren von Jaspachat  
UNTEN: Halbedelstein-Armbänder



## ESPOSIZIONE MINERALI VULCANICI

In **Linguaglossa** am Ätna  
(► S. 148) lassen sich sizilianische  
Halbedelsteine nicht nur be-  
wundern, sondern man kann  
sie – wunderhübsch verpackt –  
in Rohform oder als Schmuck-  
stück auch käuflich erwerben  
(Via Roma 212, Linguaglossa;  
Tel. 32 00 64 34 97).

DAS IST ...  
... SIZILIEN



# OPERA DEI PUPI: HELDEN AN STAN- GEN UND FÄDEN

Wenn die beiden Ritter Orlando und Rinaldo mit viel Radau die Sarazenen in einer wilden Schlacht besiegen, hat das Spektakel seinen Höhepunkt erreicht. Früher bot das Puppenspiel eine der wenigen Unterhaltungsmöglichkeiten für das Volk. Jede Woche strömte es ins Theater, um ein neues Abenteuer seiner Helden zu erleben.

◀ Tapfere Helden in glänzenden Rüstungen, bereit zum Kampf gegen das Böse



OBEN: Puparo Mimmo Cuticchio bei der Arbeit

UNTEN: Ritter im Marionettenmuseum, Palermo



## MUSEO DELLE MARIONETTE

Im Marionettenmuseum von Palermo kann man tief in die Kunst des sizilianischen Puppentheaters eintauchen. Das **Museo Internazionale delle Marionette Antonio Pasqualino** zeigt neben Originalbühnen der Opera dei Pupi, Masken, Marionetten und Puppen aus aller Welt (► S. 258).

